

Schifffahrtskaufmann, Schauspieler, Psychologin

Das sind die Traumberufe der 15- bis 17-Jährigen in Wismar und der Umgebung

Von Laura Preuß, Charlotte Peters, Meret Friedrich

Wismar. Feuerwehr, Polizei, Astronaut oder einfach nur berühmt werden, dies sind meist typische Berufswünsche vieler Kinder. Gerade beim Älterwerden spielen die Zukunftspläne eine immer größer werdende Rolle. Einige Jugendliche haben kurz vorm Schulabschluss wenige Vorstellungen, während andere schon früh genauere Ideen von der späteren Beschäftigung haben.

Sechs Jugendliche haben der OSTSEE-ZEITUNG verraten, was sie werden wollen.

„Ich möchte eventuell bei MSC Germany als Schifffahrtskaufmann arbeiten, weil mir die Koordination von Gütertransporten gefällt“, erzählt der 15-jährige David Soloviov aus Wismar. Auf die Idee sei er durch einen Bekannten gekommen, der bei einer Reederei arbeitet. Um sicher zu gehen, dass

„

Ich könnte keinen Bürojob machen, aber, ob das jetzige Hobby der spätere Beruf wird, kann man nie sagen.“

Erik Winter (15)

ihm dieser Beruf auch wirklich zuzusagt, absolviert David im Moment ein Praktikum in so einem Betrieb.

Der Umgang mit Menschen ist Marie Harig aus Wismar sehr wichtig. Sie ist ebenfalls 15 Jahre alt und möchte anderen Leuten helfen. „Früher wollte ich Anwältin werden“, erinnert sie sich. Doch das hat sich geändert. Jetzt ist ihr Wunschberuf Psychologin. „Mir

sind soziale Kontakte auf der Arbeit sehr wichtig“, erklärt sie. Vielleicht möchte Marie nach der Schule noch ein Freiwilliges Soziales Jahr in karitativen Einrichtungen, wie zum Beispiel einem Altersheim, machen. Doch das hat sie noch nicht endgültig entschieden: „Vielleicht gehe ich auch gleich studieren.“

Laut einer Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach wollen 25 Prozent der 15- bis 25-jährigen Jungen einen Beruf im Bereich Informatik ausüben. Das möchte auch Lennart Heinrich aus Neukloster. Er habe viel nachgedacht, was er mal machen könnte. Jetzt stehe fest, „dass ich etwas in Richtung Wirtschaftsinformatik oder Multimedia machen möchte“, erklärt der 17-Jährige. Ihm ist es wichtig, dass ihm der Beruf Spaß macht und seinen Fähigkeiten entspricht.

Auch Michel Wicke aus Wismar ist das wichtig. Der 15-Jährige in-

terssiert sich für Medizin, insbesondere für die Neurochirurgie. Aber auch die Themen Biologie und Geschichte sprechen ihn an. Ob Michel deshalb Lehrer werden will, ist nicht sicher. „Ich finde diesen Beruf eigentlich schon interessant, aber ich weiß noch nicht genau“.

Der 15-jährigen Amelie V. Heinemann aus Wismar ist jetzt schon klar, dass sie selbstständig arbeiten möchte. „Genaue Vorstellungen, in welche Richtung es später gehen soll, hat sie aber noch nicht. „Vielleicht im Bereich der internationalen Wirtschaft“, sagt Amelie. Ihrer Meinung nach sollte man auch Freude daran haben und gut davon leben können.

„Im Moment habe ich herausgefunden, dass mir Schauspielerei sehr viel Spaß macht, aber ob das jetzige Hobby der spätere Beruf wird, kann man nie sagen“, so der 15-jährige Erik Winter aus Wismar. Der Kontakt mit Menschen ist ihm wichtig. „Ich könnte keinen Bürojob machen“, positioniert er sich. Falls es mit der Schauspielerei nicht klappen sollte, möchte Erik gerne direkt nach der Schule studieren, was genau, weiß er noch nicht.



Erik (15) in seinem Kostüm für das Musical Hairspray



David (15) während seines Praktikums bei MSC Germany.

Berufsinformationsbörse

67 Firmen, Vereine und Bildungsträger präsentieren sich am 6. und 7. Oktober bei der 22. Berufsinformationsbörse in der Alten Reithalle in Wismar. Die Veranstaltung, zu der 2000 Besucher erwartet werden, steht unter dem Motto „Frisch mit MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik“.

Während sich am Freitag vor allem Schulklassen an den Ständen umschauen, kommen einen Tag später traditionell viele Familien. Viele Aussteller bringen ihre Auszubildenden mit, damit sie den Schülern von ihren Erfahrungen berichten. Neben Unternehmensvertretern sind Berufs- und Studienberater vor Ort.

Geöffnet ist die Berufsinformationsbörse am Freitag, 6. Oktober, von 8 bis 15 Uhr und am Sonnabend, 7. Oktober, von 10 bis 13 Uhr.